

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2003)
Heft: 46

Artikel: Der Saurer 330 8x4 im Hochwassereinsatz
Autor: Albers, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1037444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Saurer 330 8x4 im Hochwassereinsatz

Wer den Artikel in der OCS-Gazette Nr. 37 / Dezember 2000 gelesen hat, kennt ihn schon, den Saurer 330 8x4, den ich in der Schweiz gekauft habe und, der im Förderverein des Technischen Hilfswerkes, einer Katastrophenschutzorganisation in Hamburg, eingesetzt wird. Dieses in Deutschland wohl einmalige Fahrzeug hat schon viel Bewunderung auf sich gezogen und wird durch mich regelmäßig bislang für Übungen des Technischen Hilfswerkes eingesetzt. Das Technische Hilfswerk (THW) ist eine freiwillige staatliche Hilfsorganisation, die in Not- und Gefahrenlagen eingesetzt wird, zu vergleichen wohl mit den Schweizerischen Rettungsdiensten. Heute möchte ich von dem ersten Ernstfall-Einsatz berichten, den dieses Fahrzeug mit Bravour absolviert hat.



Plötzlich ist der Ernstfall da, ein Schweizer hilft beim Hochwasser

Es ist Mitte August 2002, in Deutschland beherrscht in diesen Tagen die verheerende Jahrhundertflut vor allem im Elberaum das Tagesgeschehen. Vorwiegend in Ostdeutschland werden ganze Dörfer von der Landkarte gefegt und viele Menschen verlieren all ihr Hab und Gut. Bei Dresden und in Thüringen richtet die Flut Milliarden Schäden an.

Die norddeutschen Ortsverbände des THW sind teilweise schon im Einsatz bzw. im Voralarm. Zur selben Zeit findet in Hamburg die 50 Jahr Feier des Technischen Hilfswerkes statt. Auf dem Hamburger Rathausmarkt zeigen wir unsere Leistungspalette und bauen unter anderem eine Behelfsbrücke auf. Ich habe wieder einmal den Transport der Brückenteile übernommen, zum Einsatz kommt natürlich der Saurer mit unserem 14m langen Tieflader, insgesamt schon

ein gewaltiges Geschoss, das man jedoch trotz seiner 22m Gesamtzuglänge der Lenkachsen durch jede Altstadt fahren kann. Während wir am Rückbau sind, erhalte ich plötzlich einen Anruf über das Handy. Der Auftrag ist eindeutig: Umgehend haben wir mit Sonderrechten nach Hamburg zurückzufahren, dort ist unser Schaufellader auf den Tieflader zu verladen, dann ist die sog. Bergungsräumgruppe in Kolonnenfahrt in die Stadt Boizenburg an der Elbe zu verlegen. Dort sollen wir eine Sandgrube betreiben und Tausende von Sandsäcken mit Hilfe der



Bitte umblättern...

Bevölkerung füllen, um die Deiche auf etlichen Kilometern zu erhöhen und zu verstärken. "Beeilt euch, die Zeit ist knapp. Sonderrechte, d.h. Blaulicht etc. sind erlaubt." Was, der Saurer soll fahren mit Tieflader? Ist denn kein „offizielles“ THW Fahrzeug mehr

jetzt sicher andere Sorgen haben, als sich für LKW zu interessieren, muss ich immer wieder Fragen zum Fahrzeug beantworten.

Die Flutwelle kommt und unsere Bemühungen haben Erfolg, die Deiche halten dank den aufgebrauchten Verstärkungen, und die Stadt Boizenburg entgeht der Katastrophe.

Nach über 7 Tagen kehre ich mit dem kompletten Zug und unserer Einheit zurück nach Hamburg, und wir alle wissen, dass der „Schweizer“ ein klein wenig zum Gelingen des Einsatzes beigetragen hat. Und wieder klingelt das Handy: „Du Wolfgang, wir haben Brückenteile zu transportieren, die wir für eine Holzbrücke im Stadtpark brauchen. Kannst du die auf deinem Tieflader fahren? Du kannst auch den offiziellen THW Kipper nehmen.“ Mach ich, aber ich nehme den Saurer!

Nachsatz: **Ich suche für uns noch einen 330 N Allrad Dreiachser.** Wer weiß einen? (siehe Marktplatz)

da? Antwort, kurz und knapp: nein.

Na denn, nun muss der Saurer zeigen, was er kann und er kann einiges. Die 330 PS beschleunigen das Gesamtgewicht von Saurer 15 t plus Tieflader leer 13,5 t plus Schaufellader 15 t, also gesamt 43,5 t locker auf 90 km/h. Natürlich ist es nicht entscheidend, wie ein Verrückter zu rasen, aber die Kraft der Maschine beeindruckt alle, die an diesem Kolonnenmarsch teilgenommen haben.

Sicher und schnell erreichen wir unser Ziel und beginnen mit unserer Arbeit. Nun steht der Saurer über eine Woche für Transport und Schleppfahrten der unterschiedlichsten Art zu Verfügung. Ich hole Tausende von leeren Sandsäcken, die aus der ganzen Welt eingeflogen werden vom Flugplatz Parchim ab oder bringe Schaufellader und Bagger zu anderen Einsatzstellen. Über 2500 km legt der Saurer ohne Ausfall zurück und, obwohl alle Menschen in der Region



*Viele Grüße aus Hamburg
W. Albers*